

Wiedereröffnung des Second-Hand-Kaufhauses in Rohrbach – In umfassender Renovierung wurde alles auf Vordermann gebracht

Das „Bric & Brac“ ist zurück

Von Werner Popanda

Rohrbach. Für Menschen, bei denen zuweilen am Ende des Geldes noch recht viel Monat übrig ist, gibt es eine gute Nachricht: Das „Bric & Brac“-Kaufhaus in der Rohrbacher Fabrikstraße 28, das sich „erste Wahl aus zweiter Hand“ auf die Fahne geschrieben hat, ist wieder geöffnet. Betrieben wird dieses seit über 20 Jahren vom Inklusionsunternehmen Ifa, das aus einem eingetragenen Verein und einer GmbH besteht.

Dass das Second-Hand-Kaufhaus von Anfang Februar bis Ende April seine Pforten schließen musste, lag laut Ifa-Geschäftsführer Jörg Schmidt-Rohr an diversen Baumaßnahmen im und am Gebäude. So sei unter anderem ein nagelneues Hallendach installiert worden. Unter dem alten Dach sei es zuvor, so sein Rückblick, mitunter ziemlich unbequem und kalt zugegangen.

Nun aber sei besagtes Dach energieeffizient gedeckt und gedämmt worden. Obendrein habe man es mit einer Solaranlage ausgestattet, die so viel Energie liefere, dass „auch Strom ins Netz geht“. Nicht zuletzt sei das Halleninterieur so umgestaltet worden, dass das Kaufhaus mit einer Verkaufsfläche von nunmehr gut 500 Quadratmetern deutlich größer und heller sei.

Und weil das Kaufhaus auch noch eine neue Heizungsanlage erhalten habe, machte Schmidt-Rohr jetzt die Bilanz auf, dass dieses das größte und mit Abstand schönste der insgesamt drei Ifa-Kaufhäuser sei. Weitere Standorte sind Schwetzingen und Weinheim. Das Ziel aller Kaufhäuser: „Die Sachen sollen nicht einfach weggeschmissen, sondern recycelt werden und so ein weiteres Leben erhalten.“

Für ein solches Recycling sorgen in der Fabrikstraße 28 sowohl sechs Ehrenamtliche, die stundenweise zu Werk gingen, als auch fünf Festangestellte mit Arbeitsvertrag. Mit Blick auf Letztere und damit auf „Menschen mit Handicap“ respektive „Menschen in Maßnahmen“ hob Schmidt-Rohr hervor, dass „wir Menschen Beschäftigung und Arbeit bieten, die ansonsten keine Beschäftigung oder Arbeit haben würden“.

Gefeiert wurde die Wiedereröffnung mit Kaffee und Kuchen sowie einem kleinen Rahmenprogramm inklusive einem Gewinnspiel am Glücksrad. Und natürlich konnte man das Kaufhausangebot ausgiebig unter die Lupe nehmen, das aus Hausrat und Möbeln aller Art, Kleidung in Hülle und Fülle, geprüften kleinen und großen Elektrogeräten sowie aus zig anderen Sachen aus Spenden oder Wohnungsaufösungen besteht.

Am Wiedereröffnungstag erworben werden konnte beispielsweise eine Vitrine, ein nicht minder schöner blattvergoldeter Spiegel, viele Gemälde und Drucke, Bücher, Schallplatten, Videokassetten und DVDs, hübsche Porzellanfiguren und ein für



Bildinformation: Gemeinsam mit zwei von ihnen umrahmten Mitarbeitern gaben die beiden Ifa-Geschäftsführer Jörg Schmidt-Rohr (l.) und Matthias Bäcker (r.) den Startschuss zur Wiedereröffnung des sanierten „Bric & Brac“-Second-Hand-Kaufhauses in der Rohrbacher Fabrikstraße 28. Foto: pop

Nostalgiker attraktives altes Saba-Radio. „Willkommen“, so Schmidt-Rohrs Einladung, „ist jeder, geöffnet ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr.“

© Rhein-Neckar-Zeitung GmbH